

Veranstaltungen Herbst 2013

Vorschau

- November - „Mein Drehbuch lebt“ – Seminar im Vorfeld und parallel zum Fernsehspielfestival Baden-Baden
- Anmeldeschluss Autoren-Werkstatt
- Dezember - Branchentreffs in München und Leipzig
- Workshop „Storytelling“ in Leipzig

Rückblick

a) Vorschau

1. Workshop crossmediales / transmediales Erzählen vom 3. – 6. Dezember in Leipzig

Ziel des Workshops ist es Grundlagenwissen zum Thema cross- und transmediales Erzählen zu vermitteln, einen Überblick über bestehende Formate und Trends zu geben und die Autoren mit praktischen Übungen, Feedback und Hilfestellung bei der Entwicklung ihrer eigenen Idee für ein Crossmedia-Projekt zu begleiten. Maximal zehn Autoren arbeiten unter Betreuung von zwei Dozenten an ihrer eigenen crossmedialen Idee, indem sie ihr Konzept mit dem vermittelten Wissen entwickeln. Die Seminarleitung hat Katharina Rietz.

Referenten sind: - Jörg Ihle (Autor/Regisseur), Dozent u.a. Filmakademie Ludwigsburg
- Sebastian Büttner (Autor, Produzent), Gesamtkunstwerk
- Michael Luda, Bastei Media

Dieser Workshop wird von der Sächsischen Stiftung für Medienentwicklung (SSM) in Leipzig gefördert. Die Teilnehmergebühr beträgt 180,00 €. Die Kosten für Übernachtung, Verpflegung und die Reise müssen selbst getragen werden.

Nähere Informationen und Anmeldung: mail@toptalente.org

2. Neue vierteilige Autoren-Werkstatt „Talente“ 2013/2014 in München

Gefördert durch den Freistaat Bayern wird die Autoren-Werkstatt in der Zeit von Anfang Dezember 2013 bis September 2014 stattfinden.

Termine: 1. Seminar vom 2. – 5. Dezember 2013, 2. Seminar vom 17. – 20. Februar 2014
3. Seminar vom 30. Juni – 3. Juli 2014; 4. Seminar vom 8. – 11. September 2014

Anmeldeschluss **verlängert bis zum 17. November 2013**. Noch zwei Plätze frei!

Interessenten können sich für eine **Werkstatt 2014** vormerken lassen!

3. Ergebnis beim Ideen-Wettbewerb zum Thema „Rufmord“

Bis zum Anmeldeschluss am 30. Oktober haben 54 Autorinnen und Autoren zu dem in Kooperation mit makido film GmbH (Weimar/Wien) ausgeschriebenen Wettbewerb ihre Manuskripte eingereicht, die gegenwärtig von einer Lektorin vorgeprüft werden. Die Jury entscheidet bis spätestens 10. Januar 2014, welche 8-10 Teilnehmer zu einem Kolloquium am 9. Februar 2014 nach Berlin eingeladen werden.

November 2013

Bei dem Wettbewerb ist der erste Platz mit einer Fördersumme von 2.500 € dotiert, der zweite Platz mit 1.500 € und der dritte mit 500 €.

Die drei Preisträger/innen werden bei unserem Branchentreff am 10. Februar anlässlich der Berlinale in der Vertretung des Freistaates Bayern vorgestellt.

4. Fortbildungsseminar „Mein Drehbuch lebt“ vom 17. - 19. November in Baden-Baden

Das Seminar wird von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart gefördert. Es findet teilweise parallel zum Fernsehspielfestival statt.

Das Seminar mit den Schwerpunkten Drehbuchaufstellungen und Dialoge ist **ausgebucht!**

5. Branchentreffs in München und Leipzig

Am 4. Dez. im Literaturhaus in München. Thema ist voraussichtlich: „Die deutsche Komödie“ Branchentreff in Leipzig parallel zum Workshop (siehe 1.), Termin voraussichtlich 3. oder 4. Dez.

6. Vorausschau 2014

10. Februar 2014 Branchentreff anlässlich der Berlinale

27.-29. März 2014 9. Symposium in Rom - Thema „Gemeinschaft im Film – Verantwortung oder Vereinzelung?“

b) R ü c k b l i c k

Nachfolgend der Bericht des MedienCampus Bayern von unserer Podiumsdiskussion am 16. Oktober anlässlich der Münchner Medientage 2013 zum Thema: „Berufswahl: Autor und/oder Journalist? – Was dem einen erlaubt ist, ist dem anderen verboten“.

„Warum Hemingway kein gutes Vorbild ist

„Ein Journalist ist der Wahrheit verpflichtet, ein Drehbuchautor der Wahrhaftigkeit“. Der Drehbuchautor Benedikt Röskau weiß, wovon er spricht. Er hat soeben sein neuestes Projekt abgeschlossen, bei dem es um den Missbrauchskandal an der Odenwaldschule ging. Darin wurde eine Lehrerin gezeigt, die neu an die Schule kommt und die es in Wirklichkeit nicht gab. Außerdem wurden Hintergrundinformationen und reale Erlebnisse von betroffenen Schülern in einer einzigen Person verdichtet. „Das ist nicht nur legitim, sondern manchmal nötig, um eine Geschichte zu erzählen“, erklärte Röskau.

Anton Magnus Dorn von TOP: Talente moderierte die Nachmittagsrunde im Mediencampusareal, an der auch die Autorin und Journalistin Lieselotte Kinskofer und der Journalistenausbilder Bernhard Remmers teilnahmen. Remmers betonte, dass auch Journalisten eine Dramaturgie im Kopf haben sollten, wenn sie eine Geschichte erzählen. „Aus dem fiktiven Bereich sollte man sich allerdings raushalten.“ Hemingway sei kein gutes Vorbild: „Er hat in seine Reisereportage Seeleute eingebaut, die es niemals gegeben hat.“ Lieselotte Kinskofer betonte, dass selbst romantische Stoffe – sie schreibt Drehbücher für Telenovelas – der Wahrhaftigkeit verpflichtet seien. „Alles, was mir im echten Leben nicht zu sagen gelingt, kann ich in meiner Figur ausdrücken.“

TOP: Talente ist mit einer öffentlichen Gruppe auf Facebook vertreten, die auch über unsere Homepage zu erreichen ist. Wir freuen uns über neue Anfragen.

„Niemand wird müde, sich fördern zu lassen. Andere fördern, ist aber eine unserer natürlichen Bestimmung entsprechende Tätigkeit. So werde denn nicht müde, dich fördern zu lassen, dass du anderen weiterhilfst.“ (Marc Aurel: Selbstbetrachtungen, 7. Buch)

Eine Möglichkeit dazu ist, Mitglied im TOP: Talente e.V. zu werden!

Wer keine Info-Briefe mehr erhalten will, bitte Mitteilung an: mail@toptalente.org
Redaktion /V.i.S.d.P.: Dr. Anton Magnus Dorn